ökopädNEWS
Informationsdienst Umweltbildung
Nr. 58
März 1996

Herausgeber
Förderverein Naturschutz-Zentrum Düsseldorf e.V.

Redaktion
Jürgen Forkel-Schubert, Umweltzentrum Karlshöhe 60d
22175 Hamburg,
Ralf Ellerich, Silvia Schubert

INHALT

Neues aus der ANU / Aus Zentren
Neue Programme
Aus Arbeitskreisen / Verbänden
Wichtige Termine / Vermischtes
Neue Materialien
Rezensionen

Go East: Die Internationale Gesellschaft für Umwelterziehung und Umweltaufklärung

Wenn deutsche Unternehmen zur Zeit über angeblich drückende Umweltauflagen und zu hohe Umweltstandards in Deutschland reden, kann man sicher sein, daß dieselben Firmen bei Vorhaben im östlichen Ausland auf staatlich nicht zwingend vorgeschriebene Umweltschutzmaßnahmen verzichten werden. Die Osteuropa überrollende Marktwirtschaft führt zu weiterer ökologischer Verelendung von Mensch und Natur und verstärkt die dortigen Gesundheits- und Umweltprobleme, die noch aus der Zeit vor dem Zusammenbruch des sozialistischen Systems stammen. Da es bis in die achziger Jahre offiziell keine Umweltprobleme gab, ist das allgemeine Umweltbewußtsein in der Bevölkerung viel geringer als bei uns.

Seit Öffnung der Grenzen türmen sich die Müllberge mit Plastikbehältern, Aludosen und Getränkekartons. Verkehr, Industrieemmissionen und neue Gewerbegebiete bedrohen viele wertvolle Naturreservate. Eine wichtige Rolle bei der Sensiblisierung der Bevölkerung für Umweltprobleme spielen die in den letzten Jahren verstärkt gegründeten Umwelterziehungseinrichtungen in Polen, Tschechien oder der Slowakei. Die Arbeitsbedingungen dieser Umweltzentren und Umweltgruppen sind ungleich schwieriger als bei uns. Doch die Lehrer in der Schule verfügen weder über Erfahrung mit Themen des Umweltschutzes, noch über geeignete didaktische Materialien wie Informationsbroschüren, Foliensätze, Diaserien usw., geschweige den über Analysekoffer oder Computerprogramme. Ein Praktikum oder Erfahrungsaustausch mit KollegInnen aus westeuropäischen Ländern wäre nötig, doch zum Reisen fehlt das Geld. Staatliche Programme zur Umwelterziehung sind selten und bewegen sich häufig auf niedrigem Niveau, z.B. Müllsammlung entlang Flüssen. Um diesen Mißständen abzuhelfen und die Zusammenarbeit zu verstärken, wurde im April 1994 in Prag die „Internationale Gesellschaft für Umwelterziehung und Umweltaufklärung“ (IGU) gegründet. Zu den Zielen der IGU gehören die methodische und finanzielle Unterstützung mittel- und osteuropäischer Organisationen im Umwelterziehungsbereich, die Durchführung gemeinsamer Aktivitäten wie z.B. Fortbildungen, Praktika oder Camps und die Herausgabe gemeinsamer Publikationen. Dem gemeinnützigen Verein gehören inzwischen 42 Einrichtungen an: aus Deutschland (u.a. Station Umwelterziehung Iffens, Freilandlabor Britz, Naturschutzzentrum Mittelmühle), Österreich (ARGE Umwelterziehung Wien), Polen (u.a. Regionale Zentren für Umwelterziehung in Danzig, Stettin und Krakau, Zentrum für Umwelterziehung in Warschau), Slowakei (u.a. Zentren des Vereins „Baum des Lebens“ in Bratislava, Kosice, Puchov) und Tschechien (u.a. Stiftung für Umwelterziehung in Prag und Budweis, Ökozentrum Brünn). Im international besetzten Vorstand sind u.a. die Deutschen Dr. Heinrich Becker und Dipl.Biol. Bernd Schlag vertreten, die eine kleine Geschäftsstelle in Gießen betreiben.

Der ANU-Sprecherrat begrüßt ausdrücklich die Aktivitäten der IGU und fordert seine Mitglieder auf, nach Möglichkeit durch Sach- oder Geldspenden zur Verbesserung der Situation der Umweltbil-

dung in Osteuropa beizutragen. Viele Zentren verfügen über z.T. langjährige Kontakte in den Osten (z.B. aus den Zeiten der DDR), die systematisch auf- und ausgebaut werden könnten. Denkbar und wünschenswert wären z.B. Partnerschaften auf persönlicher Ebene und längerfristige Projekte zwischen Umweltzentren. Die IGU steht mit Rat und Tat zur Seite. Kontakt: IGU, Steinstr. 21a, 35390 Gießen, Tel: 0641/37973, Fax: 34510

Neues aus der ANU / Aus Zentren

Umweltzentren bieten buntes Programm zum DNT in Hamburg

Biotop-Flipper, Tierstaubsauger und eine Telefonzelle „Rufe Dein Lieblinstier an“ sind nur einige der Attraktionen, die die ANU in einem eigenen Zelt auf dem Rathausmarkt in Hamburg während des 23. Deutschen Naturschutztages (DNT) zeigen wird. Von Dienstag, den 7.5., bis Freitag, den 10. Mai bieten die ANU-Landesverbände Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg als Organisatoren ein tolles Programm für die Gäste: Die Palette reicht von der „Kindergarten-Kiste“ über Erdenbilder malen und Wolle spinnen, Schnecken und Schrecken streicheln, bis zum Energie-Erlebnis-System, Solar-Rikscha und Landsat- Aufnahmen aus dem Weltall. Parallel dazu findet im CongressCentrum der Naturschutztag mit vielen interessanten Vorträgen und Diskussionen statt. Eintritt ca. 70,- DM für die ganze Woche. Die Veranstaltung wird als Bildungsurlaub, bzw. gemäß Weiterbildungsförderungsgesetz in allen Bundesländern beantragt. Eine Einladung und weitere Infos können angefordert werden beim ABN, Konstantinstr. 110, 53179 Bonn, tel: 0228/8491116, Fax: 8491200

ANU-Jahreshauptversammlung 1996 in Hamburg

Im Anschluß an den DNT findet von Freitag, 10.5. bis Sonntag 12.5.96 die diesjährige Jahreshauptversammlung der ANU im Gebäude des Unesco Instituts für Pädagogik in Hamburg statt. Diskutiert und beschlossen werden sollen die Leitlinien des ANU-Verbandes für die nächsten Jahre, das sog. „Hamburger Programm“. Geplant sind weiterhin ein interessantes Rahmenprogramm mit Bootsfahrt auf der Alster und Exkusionen in Hamburg am Sonntag. Eine Einladung wird an alle Anu-Mitglieder Anfang April verschickt. Die Koordination liegt in den Händen des ANU-Landesverbandes Hamburg, UZ Karlshöhe, 22175 Hamburg, Tel: 040/6402019

Umweltstudienplatz im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft bietet Natur pur

Eine farbige Selbstdarstellung hat die Jugendherberge Born-Ibenhorst in Form eines Faltblattes herausgegeben. Das Haus liegt mitten im Nationalpark und ist als „Umweltstudienplatz“ ausgewiesen, weil es bestimmte Kriterien wie Abfallvermeidung, Wertstofftrennung, naturnahe Außenanlagen, vollwertige Ernährung und pädagogische Betreuung erfüllt. Die Jugendherberge führt spezielle Angebote für Schulklassen sowie Umwelterlebnistage und Naturerlebniswochenenden im Programm. Kontakt: DJH Ibenhorst, Im Darßer Wald, 18375 Born-Ibenhorst, Tel: 038234/229

Bienenschule in Brandenburg eröffnet

Das Brandenburgische Länderinstitut für Bienenkunde e.V. eröffnet in Hohen Neuendorf eine Bienenschule. Sie soll Kindern ab Klasse 4 und Jugendlichen die Bedeutung der Honigbiene für die Natur vermitteln. Kontakt: Länderinstitut für Bienenkunde, Friedrich-Engels-Str. 32, 16540 Hohen Neuendorf, Tel: 03303/500328

ErlebnisWald-Gelände im Solling

Die Erfahrungen aus 25 Jahren Waldschadens- und Ökosystemforschung im Solling/Niedersachsen gingen in ein einmaliges Projekt ein, das Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen Aktivitäten einer Industriegesellschaft und ihren Auswirkungen auf die belebte Umwelt aufzeigen will. Ein Rundparcours führt Besucher durch verschiedene Biotope: Buchen- und Fichtenwald, Wacholderheide, Sauergrassteppe und toter Wald können ebenso erlebt werden, wie ökologischer Waldbau, Erdhöhle zum Wurzelbeobachten, Klima-Forschungs-Turm, Luft-Schadstoff-Meßcontainer, Dachprojekt für Sauren Regen und Solarkollektoren als umweltfreundliche Energiequelle. In einer grasbedachten „Naturwerkstatt“ finden sich Schauobjekte und Ausstellungen, die das Thema Waldforschung Jung und Alt näherbringen. Täger des Projektes sind das Waldforschungszentrum der Uni Göttingen, die Stadt Uslar, der Naturpark Solling-Vogler und die Landesforstverwaltung Niedersachsen. Kontakt: ErlebnisWald, Stadt Uslar, Graftstr. 7, 37170 Uslar, Tel: 05571/3070

Neue Programme

Akademie für Kommunalen Umeltschutz (AKU), Jahresprogramm 1996, u.a. Energie, Wasser, ÖPNV, Bauen, Recht, AKU, Umweltbildung, Am Kasinopark 2, 49124 Georgsmarienhütte, Tel: 05401/820133

ARGE Umwelterziehung Österreich, Programm 1996, mit Veranstaltungen in Wien, Salzburg und Graz, Themen u.a.: Lebensstil und Umweltlernen, Joseph Cornell Seminar, Umweltspiele, Experimentierwerkstatt Energie, Bezug: ARGE, Alserstr. 21, A-1080 Wien, Österreich

GRKW-Naturschutzhaus Weilbach, Veranstaltungsprogramm 1996, u.a. Lebensraum Kiesgrube, Führungen, Ferienaktionen, Fortbildungen, GRKW, Frankfurter Str. 74, 65439 Flörsheim-Weilbach, Tel: 06145/31961

Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Programm I/96, u.a. Ökologie und Naturerleben, Fortbildungen zur Agenda 21, Bildungsreisen, HUZ, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel: 040/6402019

Naturschutzhaus Mettnau, Veranstaltungen 1996, u.a. Kulinarische Ausflüge, Naturgärtnern, Naturpädagogik, NABU Naturschutzhaus Mettnau, Floerickeweg 2a, 78315 Radolfzell, Tel: 07732/12339

Naturschutzzentrum Federsee, Programm 1996, u.a. Ausstellungen, naturkundliche Führungen, Diavorträge, NABU Naturschutzzentrum Federsee, Federseeweg 6, 88422 Bad Buchau, Tel: 07582/1566

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin, Jahresprogramm 1996, u.a. Umweltberatung, ökologisches Bauen, Natur - (Er)leben, Ökowerk-Tours, berufliche Weiterbildung, Beratungsstelle für Umweltbildung, Ökowerk, Teufelsseechaussee 22-24, 14193 Berlin, Tel: 030/3000050

Ökologische Akademie Linden, Programm 1995/96, u.a. betriebliche Umweltbildung, Frauen, Gesundheit, Ökopraxis, Bildungsreisen, Ökologische Akademie, Baiernrainer Weg 17, 83623 Linden, Tel: 08027/1494

Solarenergie Informations- und Demonstrations-Zentrum (solid), Programm 96, Seminare und Fachveranstaltungen zum Thema Erneuerbare Energieträger, Ausstellungen, Schulklassenführung, solid, Heinrich-Stranka-Str. 3-5,90765 Fürth, Tel: 0911/792035

Umweltzentrum Fulda, Programm 1/96, u.a. Gesundes Bauen und Wohnen, Grundkurs Ökologie, Garten-Praxis, Öko-Audit für Kleinunternehmer, Wasser-Wochen, UZ Fulda, Johannisstr. 44, 36041 Fulda; Tel: 0661/9709790

Aus Arbeitskreisen / Verbänden

bfub: 101 Beispiele erfolgreicher Umweltberatung in Europa

Die Umweltberatung Europa hat mit EU-Fördermitteln ein Buch „101 Schritte - Vom Wissen zum Hamdeln“ herausgegeben, das Methoden und Aktionsformen aus 15 europäischen Ländern vorstellt. Hierbei sind die Grenzen zwischen Umweltberatung und -bildung fließend: zum Repertoire von UmweltberaterInnen gehören Öko-Audits, „Green labeling“ von Produkten oder die Biobauern-Datenbank ebenso wie der Bau von „Lebenden Weidenzäunen“, die „stählerne Milchkuh“ in der Schule oder die Anlage Kükelhaus`scher Fühl- und Tastpfade. Es ist ein buntes Lesebuch, das unterschiedlichste Ansätze eines vorsorgenden Umweltschutzes nebeneinanderstellt. Und es bietet auch UmweltpädagogInnen europaweit die Möglichkeit der Kontaktaufnahme, z.B. mit Griechenland („Spielend Natur lernen“), Rumänien („Netzwerk auf rumänisch“), Belgien („Grüne Wochen für die Schulen“) oder der Schweiz („Ozon messen mit Klee“). Am Buch mitgewirkt hat auch der Bundesverbands für Umweltberatung (bfub). Kontakt: bfub, Richard-Wagner-Str. 11-13, 28209 Bremen, Tel: 0421/343400

NABU Bundesfachausschuß „Umwelt und Bildung“

Die Umweltbildungs-Fachleute des Naturschutzbund Deutschland diskutierten auf ihrer letzten Sitzung über geeignete Kommunikationsformen im Verband, z.B. die Idee, eine Zeitung o.ä. zu erstellen. Am Ende beschloß der BFA, weiterhin wie bisher die ca. 90 Adressen im Verteiler durch Rundschreiben zu informieren. Hingewiesen wurde auf bereits existierende Publikationen, wie den „Umweltbildungsrundbrief“ des LBV und „ökopädNEWS“, von dem im Rundschreiben ein Exemplar mit dem Hinweis auf Abonnierung beilag. Für dieses Jahr will der AK ein Schwerpunktthema aufgreifen, die verbandsinterne Fortbildung fördern und eine Fachtagung zur Umweltbildung durchführen. Das nächste Treffen findet statt am 22.4.96 ab 10:30 Uhr beim NABU LV Niedersachsen, Calenbrgstr. 24, 30169 Hannover, Tel: 0511/911050

AK Gartenbau und Therapie (GuT)

Der AK trifft sich das nächste Mal zum Thema „Metaphern“ am 26.4.96 im LKH Viersen. Im letzten Protokoll vom Januar 96 ging es um die Bedeutung der Sensorischen Integration (SI) für die Gartentherapie, d.h um Körperwahrnehmung und die Möglichkeit durch Anregung von Tast- und Gleichgewichtssinn bzw Tiefensensibilität gestörte Körper-Wahrnehmungsprozesse zu verbessern. Angefordert werden können gegen Portokosten die Geschichte des AK, Kurzinformationen zu Seminaren und eine Übersicht der lieferbaren Informations- und Arbeitsblätter (z.B. Bibliographien). Kontakt: Konrad Neuberger, Oberbilker Allee 301, 40227 Düsseldorf

Wichtige Termine / Vermischtes

9. Internationale Earth Education Konferenz in USA

Im McKeever Umweltzentrum in Sandy Lake, Pennsylvania, USA, findet vom 1.5.-5.5.96 eine internationale Konferenz des Institute for Earth Education (IEE) statt. Vorgestellt werden verschiedene Earth Education Programme, u.a. auch das neue „Muir Trek“-Programm für Erwachsene. Anmeldeschluß ist der 20.4.96 Die Teilnahmegebühr beträgt ca. 360 $ US. Informationen in deutsch: IEE, Ulrike Rapp, Preetzer Str. 256, 24147 Kiel, Tel: 0431/786461

NABU- Aktion „Erlebter Frühling 1996“

Die Naturschutzjugend ruft alle Kinder zwischen 5 und 15 Jahren zur Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Erlebter Frühling 1996“ auf. Es geht darum, nach Hasel („Hexenschuß und Schlangentöter“), Libellen („Fliegende Sonnekollektoren“), Singdrosseln („Fröhliche Frühaufsteher“) und Spinnen („Umweltbewußte Eigenheimbesitzer“) Ausschau zu halten und die Frühlingsboten durch Geschichten, Bilder oder Basteleien abzubilden. Bei der durch das Bundesumweltamt geförderten Aktion winken den TeilnehmerInnen als Preise Spiele und Bücher zum Thema Natur und Umwelt.

Die Wettbewerbsunterlagen und ein schöner Bericht zum 10jährigen Bestehen der Kampagne können angefordert werden bei der Bundesgeschäftsstelle der NaJu, Projektleiter Umwelterziehung Dieter Kothe, Königsträßle 74, 70597 Stuttgart, Tel: 0711/ 7656612

FHS Eberswalde sucht ProfessorIn für Umweltbildung

Im Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz der FHS Eberswalde ist zum 1.1.97 die Professur „Umweltbildung und -erziehung“ zu besetzen. Geplant ist der Aufbau der Spezialisierungsrichtung Umweltbildung im Rahmen der Ausbildung zum Dipl. Ing. (FH) für Landschaftsnutzung und Naturschutz. Bewerbungsschluß war 15.2.96 Kontakt: FHS, Dekan des FB Landschaftsnutzung, A.-Möller-Str. 1, 16225 Eberswalde

Neue Materialien

lynx - druck 1-96 erschienen

Der Föderverein Schulbiologiezentrum Hamburg (FSH) stellt in der neuen Ausgabe des lynx-drucks wiedereinmal eine gute Mischung an Aktivitäten zur Umwelterziehung vor. Neben ganz praktischen Unterrichtshilfen, wie z.B. „Assia, die Kellerassel“ oder „Sparchecklisten für das Schulgebäude“ bietet das Heft auch Berichte aus Schulen, Vereinen und dem Zentrum für Schulbiolgie ZSU („Wir müssen ein Profit-Center werden“) und Hinweise auf neue Medien, Wettbewerbe und Projekte („GREEN in Bulgarien“). Bezug gegen DM 3,- in Briefmarken: FSH, Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg, Tel: 040/ 823562

Materialband: Projekte zur Umweltbildung in Sachsen

„Umwelt - umsehen, umdenken, umbauen“ lautet der programmatische Titel einer Broschüre, die das Sächsische Kultusministerium über realisierte Projekte zur Umweltbildung im Freistaat herausgegeben hat. Das farbige und professionell gestaltete Heft führt Beispiele aus Umweltzentren, Kindergärten, Schulen, Jugendherbergen und Umweltverbänden auf. Als Clou sind die Beiträge auf unterschiedlichen Umweltpapiertypen gedruckt, z.B. Strohpapier oder Alga Carta. Interessant ist auch die Adressliste aller aufgeführten Beispiele am Ende des Heftes. Bezug: Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Archivstr. 6, 01097 Dresden, Tel: 0351/5642811

LBV: Natürlich lernen - Spielend zum Umwelttheater

In seiner Reihe „Natürlich lernen“ hat der Landesbund für Vogelschutz (LBV) ein neues Heft herausgegeben, das sich an alle wendet, die gemeinsam mit Kindern das Thema Umwelt spielerisch und spannend umsetzen wollen. Die Palette reicht von Kaba-

rett, Pantomime und Improvisationen bis zur Entwicklung von Stücken für Vorschule und Grundschule. Hinweise zu Kostümen, Kulissen, Masken und Schminken ergänzen das gelungene Material. Bezug gegen DM 6,- incl. Versand beim NABU Niedersachsen, Calenbergstr. 24, 30169 Hannover. Übrigens: Wer sein gelungenes Umwelt-Theaterstück auch anderen Spielgruppen zugänglich machen will, schicke es an den LBV, Kirchenstr. 8, 91161 Hilpoltstein, Stichwort „Grüne Bühne".

BUND: Naturerleben an Baum und Nordsee

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) in Schleswig-Holstein hat gemeinsam mit der recht rührigen BUNDJugend in Bonn eine Reihe geeigneter Materialien zur Umwelterziehung verfaßt. „Baum - Ideen und Spielesammlung" heißt ein kleines Heft (DM 1,50), das 25 Spiele rund um den Baum aufführt, vom Gebet eines Baums bis zum Blätter-Album und zum Geheimnis eines Baumstumpfes. Für Nordsee-Touren mit Kindern sei „Das Nordsee-Kinderheft" (DM 6,50) empfohlen, mit Antworten auf die häufigsten Kinderfragen und vielen Spielen für Kinder an der Küste, incl. Bastelanleitungen für das „Austernfischer-Spiel" und ein Windbestimmungsrad. Weitere Tips für Veranstaltungen mit Kindern am Strand, u.a. eine Strand-Rallye, sind im Heft „Natur erleben macht Kindern Spaß" aufgeführt (DM 3,-). Alle Materialien können bezogen werden beim BUND Landesverband Schleswig-Holstein, LerchenStr. 22, 24103 Kiel. Auf Bundesebene sieht es im BUND für die Umweltbildung dagegen düster aus: der Verband mit über 215 000 Mitgliedern und 700 kinder- und Jugendgruppen hatte in seiner Festschrift „Rückblick 1975 - 1995: 20 Jahre für Umwelt und Natur" nicht eine einzige Zeile für die Umwelterziehung oder -bildung übrig.

Rezensionen

R. Bachmann
Ökologische Außengestaltung in Kindergärten

FIPP Verlag Berlin, 1994, DM

Bücher zum Thema naturnahe Außengeländegestaltung sind für Kindergärten v.a. dann interessant und spannend, wenn sie aus der Praxis entstanden sind. Das ist hier zweifellos der Fall. Sehr klar und gut lesbar faßt der Autor in diesem kleinen Handbuch zusammen, worauf es bei der Um- oder Neugestaltung eines Außengeländes ankommt. So hilft z.B. eine Checkliste dabei, wichtige Kriterien bei der Neuanlage zu beachten. Planspiele zeigen, wie sich große und auch kleinste Flächen sinnvoll gestalten lassen und es gibt konkrete Tips zur Materialauswahl. Es fehlen auch nicht ausfühliche Beschreibungen für einzelne Gestaltungselemente (u.a. Wasserstellen, Kriechtunnel, Windspiele), Hinweise zu Sicherheitsbestimmungen (Giftpflanzen!) und eine Liste nützlicher weiterführender Adressen. Dabei kommt dieses Buch ganz ohne Fotos aus - es gibt nur einige schwarz-weiß Skizzen - so daß der Leser nicht so sehr an Vorlagen klebt, sondern sich mit viel (kindlicher) Phantasie ans Gestalten begeben kann. (SiS)

P. Hohenauer
Spielplatzgestaltung - naturnah und kindgerecht

Bauverlag 1995, DM 98,-

Kinder brauchen Naturbegegnungen im Spiel. Doch das ist heute v.a. in Großstädten kaum noch möglich. Was liegt da näher, als monoton „möblierte" Spielplätze in Naturerlebnislandschaften umzuwandeln? Neben Kindergarten und Schule ist der Spielplatz ein wichtiger Ort, an dem Kinder sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Deshalb plädiert der Autor in diesem Buch dafür, die Natur als Gestaltungselement wieder mehr zum Zuge kommen zu lassen, sei es in Form von Pflanzenlabyrinthen, grünen Zäunen, Rasenbänken oder einfach als „wilde" Ecke. Auch die Auseinandersetzung mit den Elementen Erde und Wasser sollte nicht zu kurz kommen. Viele Fotos und Skizzen dienen der Veranschaulichung und geben zusammen mit Originalplänen und Pflanzlisten sehr detailierte Anregungen. Dabei wendet sich das Buch in erster Linie an Planer und Entscheidungsträger, die kreative und kostensparende Lösungen bei der Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen suchen. Aber auch Eltern und Pädagogen, die für ihren Stadtteil naturnahe und kindgerechte Spielplätze fordern, werden hier viele nützliche Argumentationshilfen finden, wie es auch anders geht. (SiS)

G. Agde, G. Beltzig, A. Nagel, J. Richter
Sicherheit auf Kinderspielplätzen

Bauverlag, 4.Auflage 1996, DM 98,-

Kennen Sie die DIN 7926 oder die DIN 18034? Es sind die Normvorschriften, die für die Sicherheit auf allen Kinderspielplätzen in Deutschland sorgen. Für Pädagogen oder Eltern mag es befremdlich sein, daß das „Kinderspiel" einem so komplizierten Normen-

werk angepaßt werden muß. Wo bleiben da Spaß und Abenteuer? Kinderspielplätze und -geräte sollen einerseits sicher sein, gleichzeitig aber noch genügend Freiraum bieten, damit die Freude am Spiel und kindgerechte Wagnisse erhalten bleiben. Dieses Buch erläutert die einzelnen platz- und gerätespezifischen Sicherheitsanforderungen, verdeutlicht durch zahlreiche Zeichnungen und Fotos. Einen weiteren Schwerpunkt bilden haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen. Jeder, der sich mit dem Thema kindgerechte Geländegestaltung (z.B. auch in Kindergärten) beschäftigt, wird mit Fragen der Sicherheit konfrontiert. Hier gibt dieses Buch eine Fülle sehr konkreter Hinweise und Anleitungen, die bei der Planung unentbehrlich sind. (SiS)